

AUSGABE NR. 54 · MÄRZ 2016

FOKUS	1	NEUERSCHEINUNGEN	19
FORSCHUNG UND LEHRE	5	PANORAMA	21
TAGUNGEN UND VORTRÄGE	14		

## «Jedem Anfang ...

... wohnt ein Zauber inne», schrieb der deutsche Autor Hermann Hesse vor 75 Jahren in seinem Gedicht «Stufen». Auch wenn die Zeile aufgrund ihrer inflationären Verwendung als der ursprünglichen Einbettung entrissener Aphorismus auf den ersten Blick abgegriffen wirken mag, verliert deren Aussage doch nicht an Gültigkeit.

Jedenfalls ist diese von Hesse heraufbeschworene Magie zurzeit konkret spürbar, wenn man den für den Aufbau der Wirtschaftsfakultät Verantwortlichen über die Schulter schaut. Ein Kraftakt auf jeden Fall, ein Marathonlauf, mit viel Anstrengung verbunden, doch Pioniergeist, allgemeine Aufbruchstimmung, eine Vision – im Bewusstsein, etwas Neues zu schaffen – setzen im Gegenzug auch Energie frei. Das Interview mit Gründungsdekan Christoph A. Schaltegger nebenan zeigt, welche Vorbereitungen zurzeit am Laufen sind, um einen gelungenen Start der vierten Fakultät der Universität Luzern zu ermöglichen.

Spannend sind auch die geplanten Brückenschläge zu den bestehenden Fakultäten. Dies etwa, wenn es darum geht, ökonomische mit ethischen Überlegungen zu verknüpfen. Einen Vorgeschmack auf solche möglichen künftigen Kollaborationen über die Disziplinengrenzen hinweg gibt der Bericht zu einer Tagung über die Ethik von Banken und Finanzen [Seite 17].

Um Themen der Wirtschaft geht es bis 2019 auch an den sogenannten Master Classes der GSL, des Doktorandenprogramms an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, diesmal mit dem Sozialphilosophen Axel Honneth [Seiten 6 und 7].

DAVE SCHLÄPFER  
REDAKTION



Grosses Interesse am neuen Studiengang: Impression vom Bachelor-Infotag für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im vergangenen November. (Bild: Lukas Portmann)

## Wirtschaftsfakultät auf der Zielgeraden

Ab diesem Herbst ist an der Universität Luzern erstmals ein Bachelorstudium in Wirtschaftswissenschaften möglich. Gründungsdekan Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger freut sich auf Studierende mit «innerem Feuer».

■ INTERVIEW: DAVE SCHLÄPFER

**Christoph A. Schaltegger, nach längerem Vorlauf – inklusive Volksabstimmung – rückt der Start des Lehrbetriebs nun unwiderruflich näher. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen bestimmt auf Hochtouren ...**

Christoph A. Schaltegger: Ja, das kann man sagen, zumal es ja darum geht, eine neue, spannende vierte Fakultät mit allem Drum und Dran aufzubauen. Zum einen war und ist natürlich die Beschaffung der dazu erforderlichen

finanziellen Mittel ein grosses Thema [siehe Box S. 3; DS]. Diesbezüglich konnten der dafür zuständige Rektor und die Stelle für Universitätsförderung schöne Fortschritte erzielen. Meine Aufgaben als Dekan liegen im operativen Bereich: dem Erarbeiten eines attraktiven Lehrprogramms sowie in der Bildung eines dynamischen Teams.

**Was ist der Stand der Dinge bei den Berufungsverfahren?**

Drei zurzeit noch beim Ökonomischen Seminar an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angesiedelte